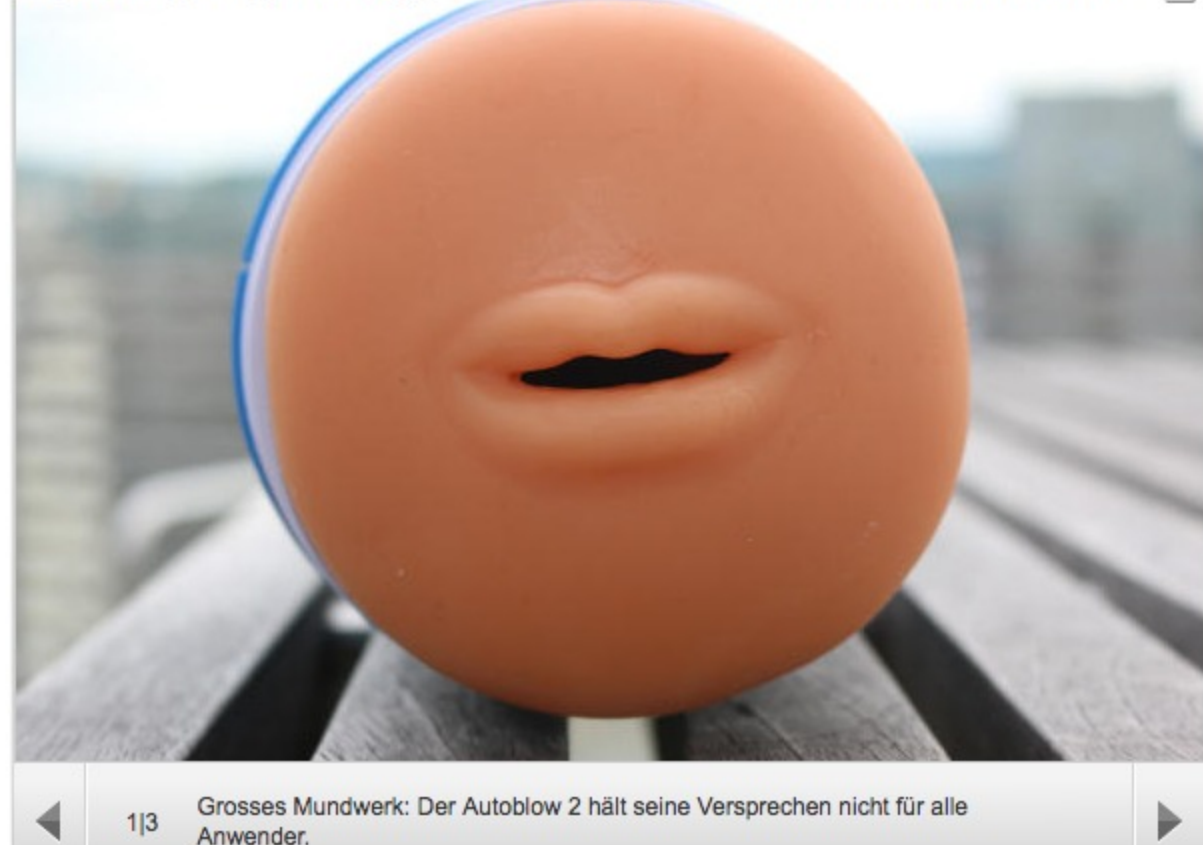


So fühlt sich der Blowjob von einer Maschine an

von R. Neumann - Vibratoren sind für Frauen gang und gäbe, Blowjob-Maschinen für Männer allerdings der letzte Schrei. 20



1/3 Grosses Mundwerk: Der Autoblow 2 hält seine Versprechen nicht für alle Anwender.

Bild: 20 Minuten

Der Mensch strebt danach, den Menschen überall durch Maschinen zu ersetzen – die Sexualität macht da keine Ausnahme. So erstaunt nicht, dass die Evolution der Blowjob-Maschine weit fortgeschritten ist. Obwohl Sexspielzeug für Männer – im Gegensatz zu Spielzeugen für die Frau – immer noch in die Schmutzdecke gedrängt wird. Wer solche Hilfsmittel verwendet, dem haftet das klebrige Image des sexuellen Versagers an, der nur eine Gummipuppe dazu bringt, mit ihm zu schlafen.

Reale Puppen, Pornostar-Vaginas

Das Schmutzimage ist unter anderem auch der Anatomie geschuldet. Könnte doch ein formvollendeter Dildo gar als Dekoration in ein Wohnzimmer gestellt werden: Er dürfte bei Besuch weniger Aufsehen erregen als etwa eine spröde Gummivagina auf dem Regal. Oder um es in einer etwas, Pardon, abgelutschten Metapher auszudrücken: Schlüssel kopiert man, Schlüssellöcher nicht.

Dabei macht die Technik fürs Männerspielzeug gewaltige Fortschritte. Gummipuppen heissen nun Real Dolls und haben statt mit einer Luftmatratze beängstigende Ähnlichkeit mit echten Frauen. Die Taschenvaginas, also Fleshlights, sind massstabgetreue Nachbildungen primärer Geschlechtsorgane von Pornostars.

Und eben, als Rolls Royce der Sauger: der Autoblow 2. Die typische Masturbations-Handbewegung des Mannes entfällt, der Autoblow, so das vollmundige Versprechen des Herstellers, erledigt alles von selbst.

Den Auftrag der 20-Minuten-Chefredaktion, die Maschine für einen Testbericht auszuprobieren, habe ich vorweigert. Ich fand aber einen jungen Mann, der sich bereit erklärte, die Maschine zu testen – unter der Bedingung, dass man ihm absolute Anonymität zusichere. Im Interview erzählt er von seinen Erfahrungen.

Was hast du beim Auspacken gedacht?

Meine Güte. Was für eine riesige Maschine. Der Autoblow sieht aus wie eine Mischung aus Toaster mit Internet-Zugang und einem Tischstaubsauger. Aber als technikaffiner Typ hat es mich interessiert und das war mein erster Eindruck.

Und?

Es sind zwei Federringe, die mit Perlen versehen sind. Sie werden von einem Elektromotor auf und ab bewegt, sollen so einen Mund simulieren. Mit einem Rädchen an der Unterseite des Geräts wird die Schnelligkeit stufenlos eingestellt.

Hast du die Bedienungsanleitung gelesen?

Ja, die Warnhinweise haben mich stutzig gemacht, weil sie mich vor Verletzungen im Genitalbereich gewarnt haben.

Tatsächlich, da steht: «Das Fehlen eines eingefügten Schlauches kann zu schweren Verletzungen führen. Nutzen Sie wasserbasierende Gleitgele, um Ihren Penis in den Schlauch einzufügen.» (sic!)

Beängstigend. Trotzdem bist du drangeblieben.

Ich wollte schliesslich ein seriöser Tester sein, bis zum bitteren Ende. Und ich habe alles richtig gemacht, meinem Penis gehts also gut, danke der Nachfrage. Da ich aber nicht alleine wohne, musste ich mich im Zimmer einschliessen, um in Ruhe Zweisamkeit mit dem Gerät geniessen zu können.

Ich muss fragen: Hast du Kerzen angezündet?

Romantische Musik aufgelegt? Musik habe ich tatsächlich laufen lassen. Diesen Typen mit der schrecklichen Dub-Step-Musik, Skrillex, den fand ich passend. Und er hat die Geräusche des Autoblows übertönt.

Gabs ein Vorspiel?

Kann man so sagen. Ich habe ein Kondom angezogen, weil ich dem Geruch dieses China-Gummis des Geräts nicht vertraut fand. Es riecht nach altem Öl oder so. Sehr, sehr merkwürdig. Und ich wollte nicht, dass meine Haut damit in Berührung kommt. Dann habe ich nach Gutdünken Gleitcreme in den Schlauch geleert und mir diesen Staubsauger übergestülpt.

Staubsauger?

Wenn man ihn voll aufdreht, macht er einen ziemlichen Lärm. Er hat mich an eine Nähmaschine erinnert. Und dann merkte ich auch noch, dass man viel mehr Gleitcreme braucht. Darauf habe ich gefühlt einen Liter reingeleert.

Konntest du dich danach entspannen?

Nein, nicht wirklich. Das Ziel so einer Maschine wäre eigentlich, sich nicht konzentrieren zu müssen. Aber ich habe einfach die Musik lauter gemacht, damit das Geräusch mich und meine Mitbewohner nicht mehr stört.

Die allerwichtigste Frage: Wie fühlt es sich an?

Belanglos. Mir fällt gerade kein besseres Wort ein. Das fängt schon bei der Temperatur an. Sie stimmt nicht. Ich finde mich selbst befriedigt – was die Überraschungsrärmste Form von Sex ist, da ich als Akteur weiss, was mich erwartet –, habe ich immerhin eine warme Hand, was echtem Sex am ehesten ähnelt. Apropos Überraschung: Es kommt keine unerwartete Bewegung von diesem Gerät, es bewegt sich nur in eine Richtung – vor und zurück. Es wechselt also nicht den Druck oder die Richtung. Ich kann mir vorstellen, dass ein Loch in einer Wassermelone einen ähnlichen Effekt erzielen würde.

Aber zum Orgasmus gekommen bist du dann doch?

Ja, aber es dauerte lange. Ich war viel zu sehr damit beschäftigt, mit der Maschine umzugehen, als auf die Zeit zu achten. Aber es waren ungefähr 20 Minuten. Eine gefühlte Ewigkeit. Ich habe aber nie auf die höchste Stufe gestellt – wegen des Lärms, der lenkt viel zu sehr ab – und ich hatte das Gefühl, eine Hantel in der Hand zu haben.

Jemand müsste ihn für dich halten.

Mit einem Partner dieses Gerät zu benutzen, wäre, wie mit einer Glatze zum Coiffeur zu gehen.

Gibts wenigstens etwas Positives zu berichten?

Nicht für mich. Mit einem Blowjob hat das gar nichts zu tun – nicht mal mit einem schlechten. Der einzige Vorteil, den ich diesem Gerät abgewinnen kann: Es hat keine Zähne.

Wie würdest du das Gerät verbessern?

Mehr Druck, Sog, Wärme, zufällige Bewegungen – und wenn die Maschine nachher mit mir eine Zigarette rauchen würde und mir Komplimente macht, würde ich ihr sogar Kosenamen geben.

Dein Fazit?

Der Baste Beweis dafür, dass es für mich eine einmalige Sache war, ist die Tatsache, dass ich nicht mal frage, ob ich das Testgerät behalten darf.

Ist es eine Alternative für jemanden, der keine Freundin hat?

Da es nichts mit einem echten Blowjob zu tun hat, kann ich nur raten: Bleib bei deiner Hand. Oder die Redewendung frei interpretiert: Schuster, greif in deine Leiste.

Danke, dass du das Gerät für uns getestet hast.

Bitte. Du schuldest mir ein Abendessen. Mindestens.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Chefredaktion dir mit Freuden einen Gutschein für ein gutes Abendessen zukommen lässt.

Wunderbar, das würde mich freuen.

Unser Tester war bitter enttäuscht vom Autoblow 2. Anders als die meisten Kunden von Amorana.ch, die auf der Webseite ihre Erfahrungen mit dem Gerät schildern. Ein Kevin ist hell begeistert: «Krass. Ladies, hier habt ihr echte Konkurrenz gekriegt! Hätte ja nie gedacht, dass es so etwas mal für die Männerwelt geben wird.» Andere zeigen sich ebenfalls sehr zufrieden, die meisten kritisieren jedoch die Lautstärke.

Lukas Speiser von Amorana sagt: «Die meisten unserer Kunden sind sehr zufrieden mit ihm, aber nicht alle empfinden das Gefühl gleich.» Der Autoblow sei das meistverkaufte Gerät bei den Männerspielzeugen, gefolgt von den Fleshlights. «Exakte Zahlen verrate ich nicht. Nur so viel: wir kriegen ihn palettenweise vom Hersteller geliefert.»